

Absolventenstudien als Instrument für die Alumniarbeit am Beispiel der INCHER-Absolventenstudien

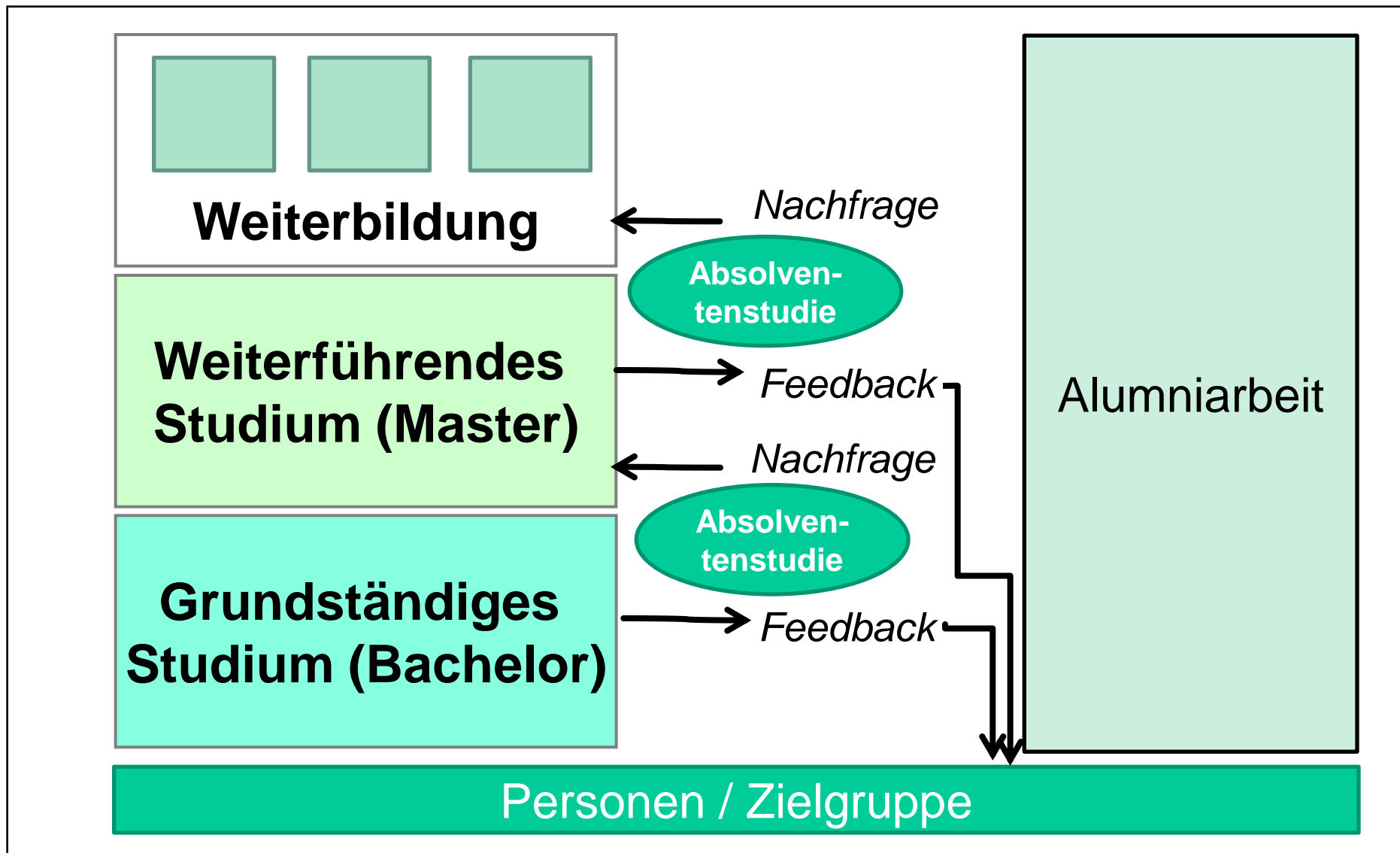
Prof. Dr. M. Klumpp
Dipl.-Psych. N. Völckel

**alumni-clubs.net-Konferenz
vom 7. bis 9. Mai 2010
FU Berlin**



1. Einführung
2. Absolventenstudien am Beispiel INCHER
3. Beispielaussagen
4. Konkrete Verwendungen
5. Ausblick

1. Einführung: Lokalisation



Hochschule

- **Grundinteresse**
(„Was sagen Absolventen zum Studium an unserer Hochschule?“)
- **Vergleichsinteresse**
(„Wie stehen wir im Vergleich zu anderen Hochschulen da?“)
- **Entwicklungsinteresse**
(„Was können wir laut Absolventen und im Vergleich besser machen?“)
- **Marketinginteresse**
(„Welche Aussagen können für unsere Hochschuldarstellung genutzt werden?“)

Alumniarbeit

- **Profilinteresse**
(„Welche Personen haben die Hochschule verlassen?“)
- **Marketinginteresse**
(„Welche Angebote sind seitens der Absolventen gewünscht?“)
- **Beziehungsinteresse**
(„Wie ist Kontakt gewünscht, welche Netzwerke werden genutzt?“)

Durchführende Stellen – Beispiele:

- Alumni-Management der Hochschule
- Alumni-Vereine
- Bereich Hochschulentwicklung (Rektorat)
- Dezernat „Studium und Akademisches“
- Arbeitsbereich Absolventenforschung am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
- Dezernat Rechnungswesen, Controlling, Forschungsförderung



Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)

Studienbedingungen und Berufserfolg

Analyse der Wirkungen hochschulischer Studienangebote und -bedingungen in Deutschland mit Hilfe von Absolventenbefragungen

Zentrale Themen sind u.a.:

- Beschäftigungssituation von Hochschulabsolventen;
- Übergang in eine erste Beschäftigung;
- Zusammenhang von Studium und Beruf, Berufszufriedenheit;
- Retrospektive Bewertung des Studiums

Wer macht mit (Auszug aus der Mitgliederliste):

- Fachhochschule Aachen
- RWTH Aachen
- Hochschule Anhalt
- FU Berlin
- Humboldt Universität Berlin
- Universität der Künste Berlin
- Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin
- Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
- Universität Bielefeld
- Ruhr-Universität Bochum
- Universität Bonn
- Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel
- HbK Braunschweig
- Universität Bremen
- Hochschule Bremerhaven
- TU Cottbus
- TU Darmstadt
- Hochschule Darmstadt
- Fachhochschule Dortmund
- Universität Dortmund
- TU Dresden
- Universität Düsseldorf
- Fachhochschule Erfurt
- Hochschule für Oekonomie und Management Essen
- Fachhochschule Frankfurt
- Universität Frankfurt
- Universität Freiburg
- Hochschule Fulda
- Universität Gießen
- Universität Göttingen
- Fernuniversität Hagen
- Universität Halle-Wittenberg
- HAW Hamburg
- Universität Hamburg
- Universität Hannover
- Medizinische Hochschule Hannover
- TU Ilmenau
- Universität Karlsruhe
- Universität Kassel
- Universität zu Köln
- Universität Konstanz
- Universität Leipzig
- HTWK Leipzig
- Hochschule Magdeburg
- Universität Mannheim
- Universität Marburg
- Hochschule Merseburg
- Universität Münster
- Universität Paderborn
- Universität Rostock
- Universität Siegen
- Merz Akademie Stuttgart
- Universität Stuttgart
- Universität Tübingen
- Universität Ulm
- Hochschule Vechta
- Universität Weimar
- Fachhochschule Wiesbaden
- Universität Greifswald
- Hochschule Magdeburg/Stendal
- Fachhochschule Osnabrück
- Universität Flensburg
- Universität Duisburg-Essen
- Medizinische Hochschule Hannover

Projekthintergrund und -daten

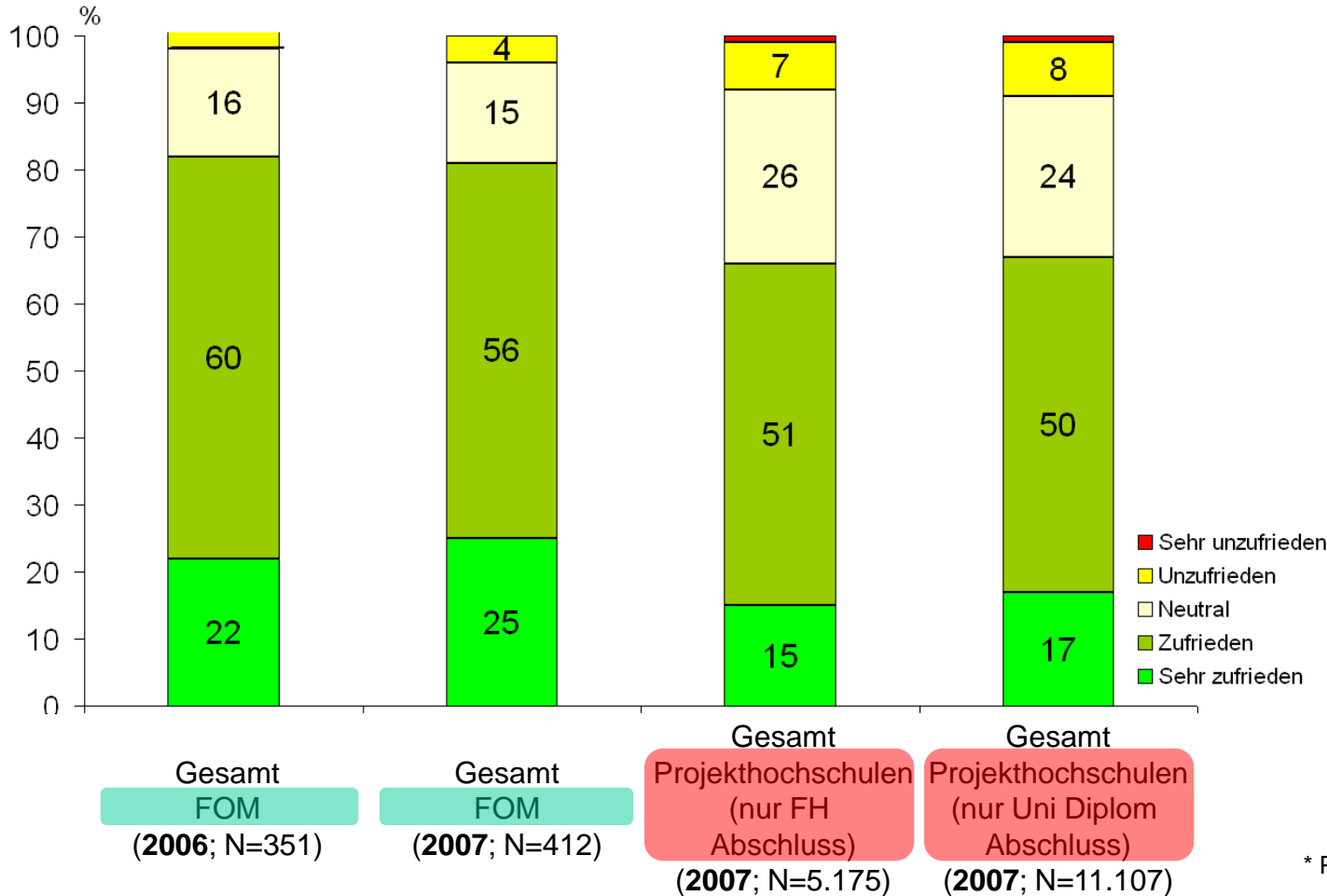
- Erste Projektphase: Teilnahme von neun Hochschulen (FH Dortmund, FOM Essen, Uni Hannover, Uni Kassel, Uni Münster, Uni Paderborn, Uni Siegen, Hochschule Vechta, Uni Weimar)
- Vollerhebung im Herbst 2007: FOM-Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2006 (761 Absolventen, davon 690 erreichbar). 358 Absolventen haben teilgenommen.
- Vollerhebung im Herbst 2008: FOM-Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 (1.034 Absolventen, davon 991 erreichbar). 513 Absolventen haben teilgenommen.



Ziele der Befragung für die FOM:

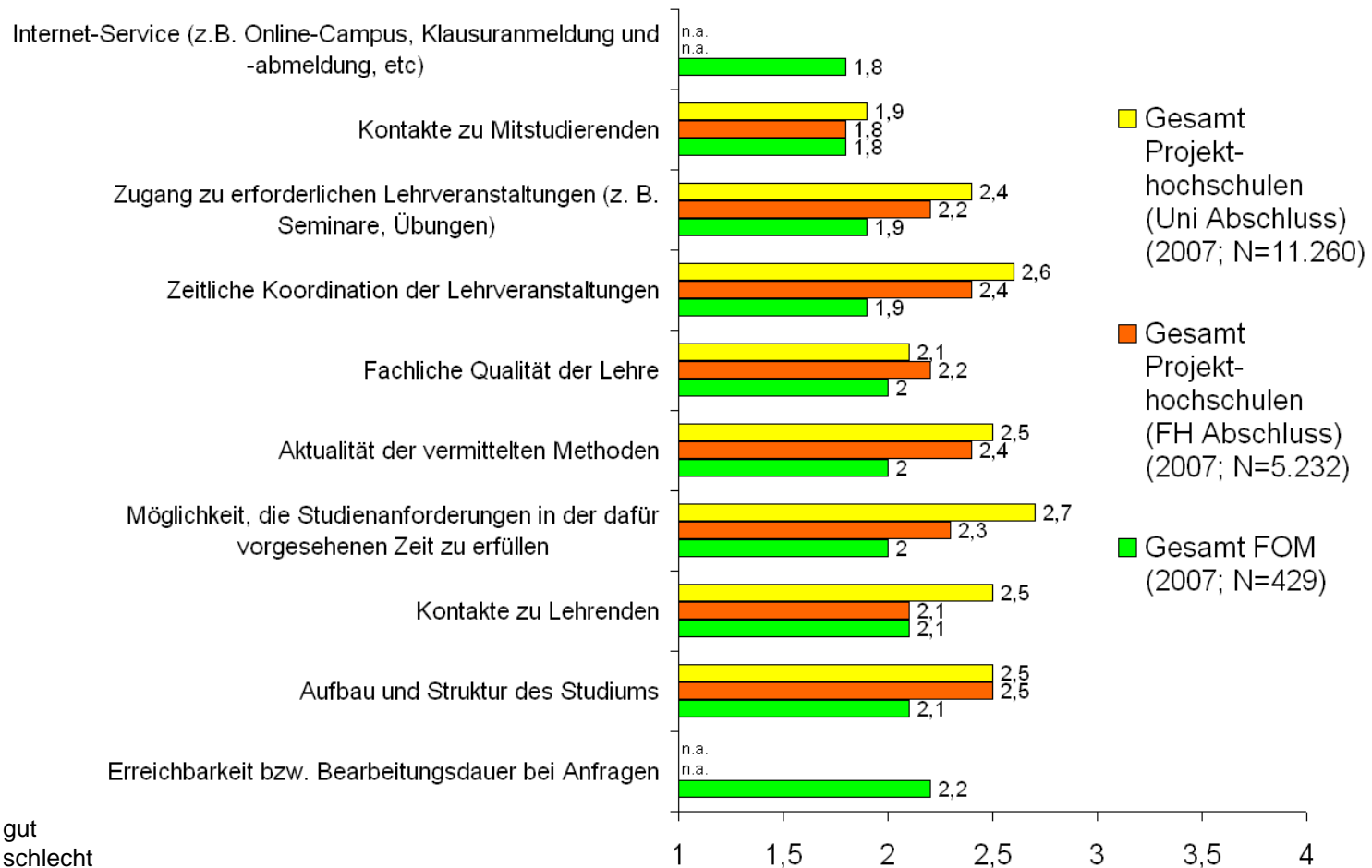
- Überblick über die aktuelle berufliche Situation der Absolventen nach dem Abschluss des Studiums an der FOM
- Ansätze zur Optimierung vorhandener Studienangebote und Rahmenbedingungen für die Studierenden

Zufriedenheit mit dem Studium – Vergleich PHS insgesamt*



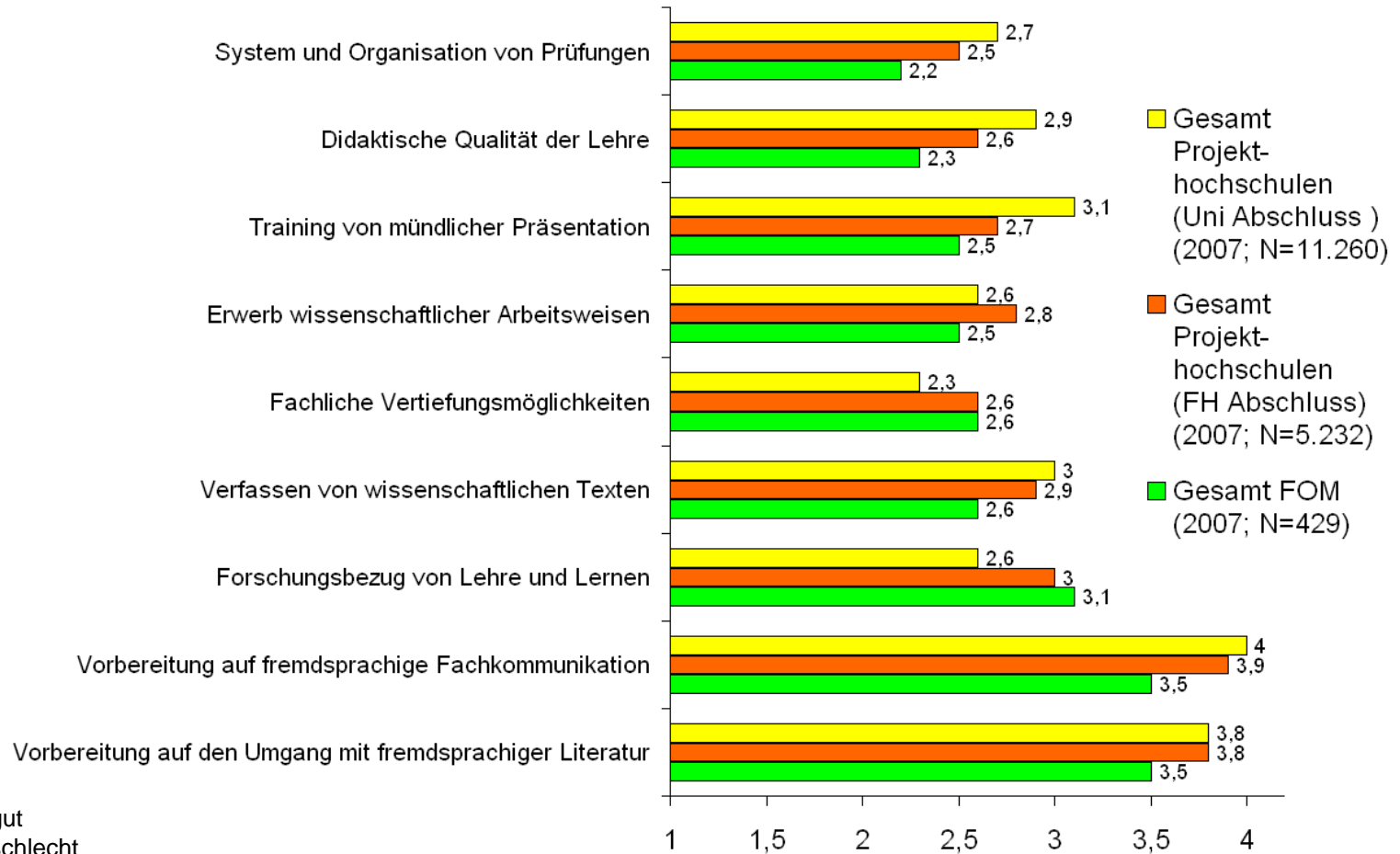
* PHS = Projekthochschulen

Vergleich Studienangebote/-bedingungen – 1/2 – Gesamt



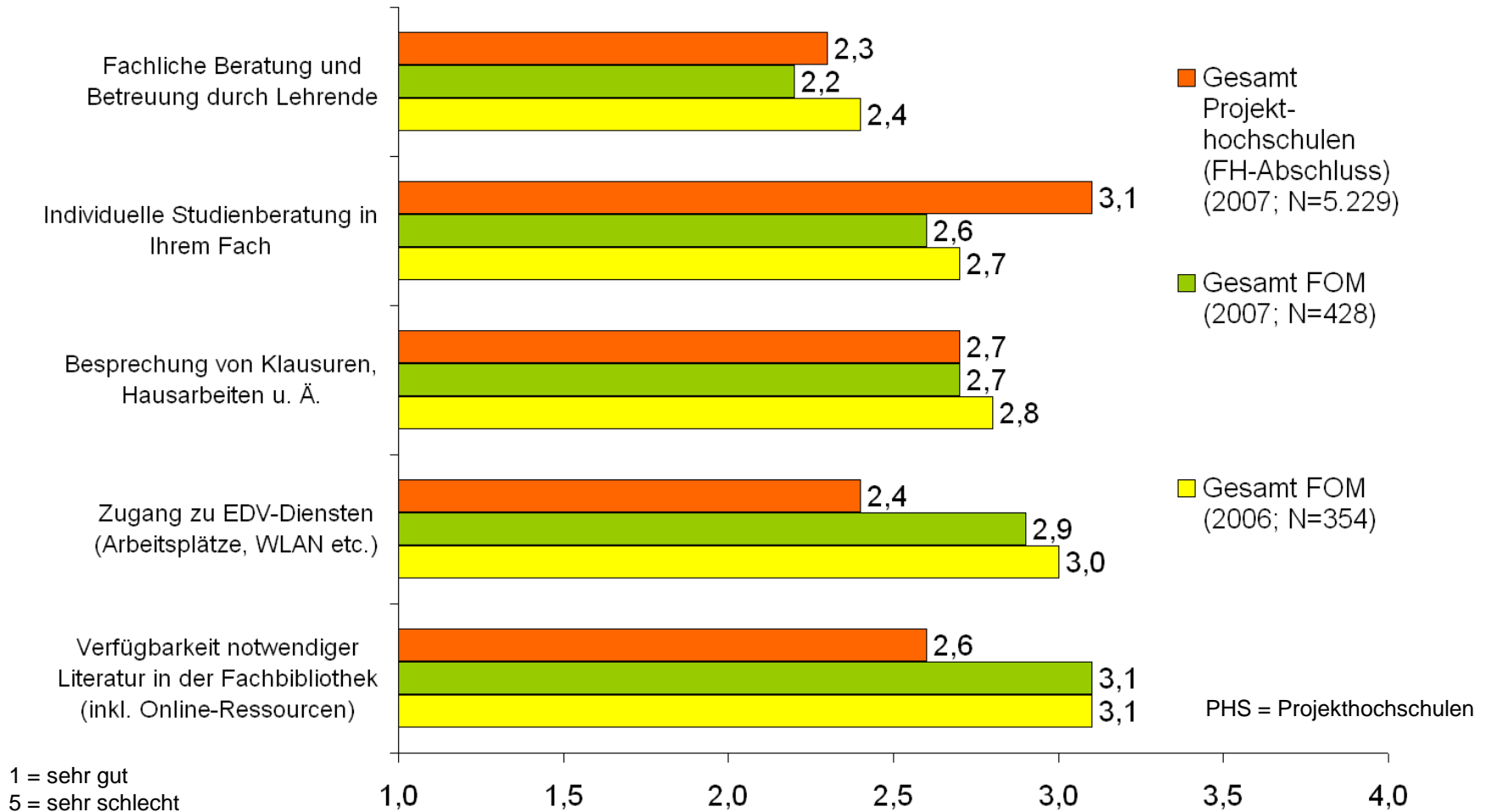
1 = sehr gut
5 = sehr schlecht

Vergleich Studienangebote/-bedingungen – 2/2 – Gesamt

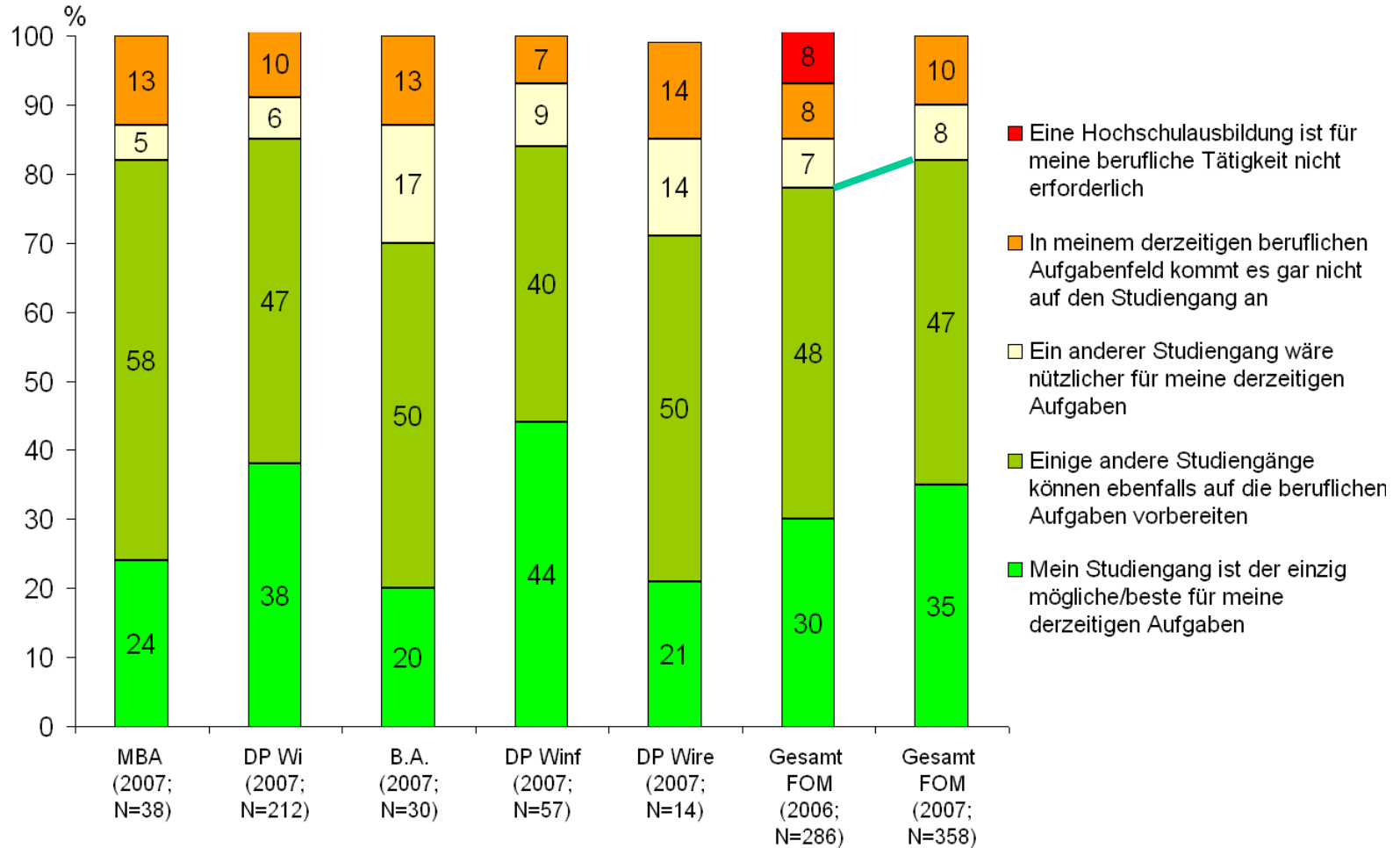


1 = sehr gut
5 = sehr schlecht

Beratung/Betreuung/Ausstattung – Vergleich – FOM vs. PHS

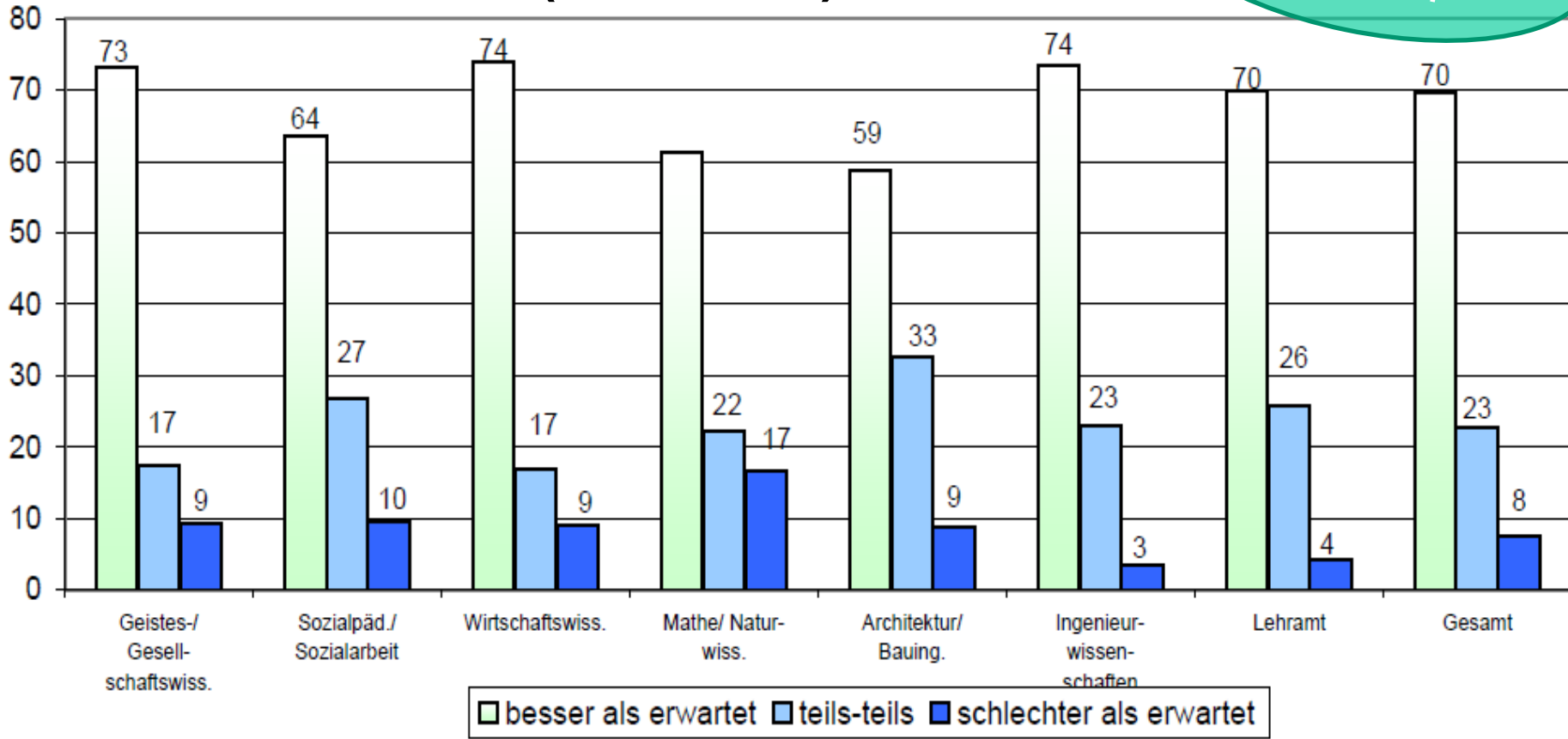


Beziehung zwischen Studiengang und den beruflichen Aufgaben



Universität Siegen: Berufszufriedenheit (in Prozent)

Beispiel Uni Siegen



Quelle: Klein, J. (2008): Zum beruflichen Verbleib der Absolventinnen und Absolventen der Universität Siegen - Ergebnisse der Absolventenbefragung 2008: http://www.uni-siegen.de/uni/universitaet/hochschulentwicklung/absolventenbefragung_2008.pdf (aufgerufen 20.4.2010)

3. Herkunft und Verbleib

Universität Siegen: Regionen des Erwerbs der HZB in Prozent

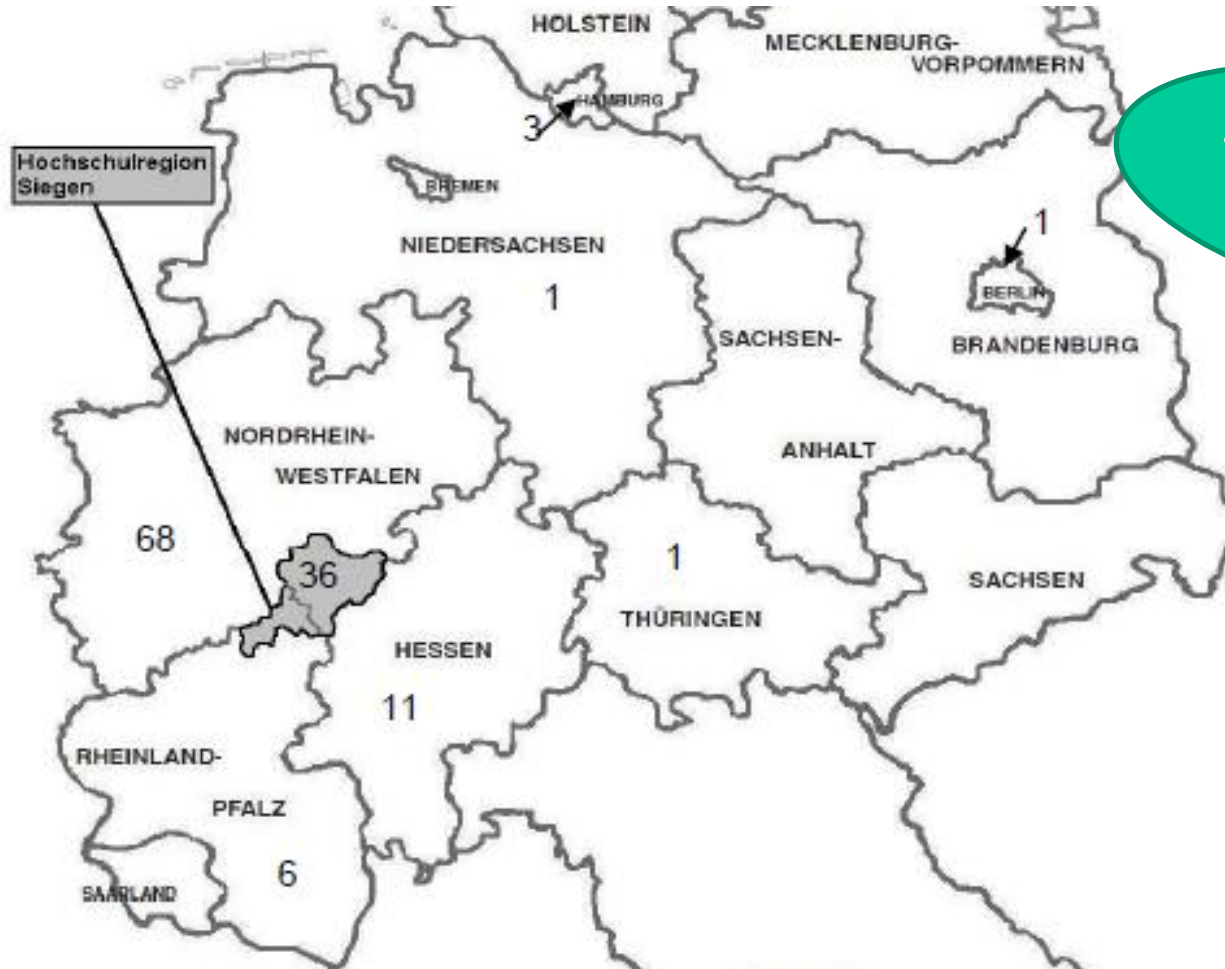


Beispiel Uni Siegen

Quelle: Klein, J. (2008)

3. Herkunft und Verbleib

Region der Beschäftigung innerhalb Deutschlands in Prozent



Beispiel Uni Siegen

Quelle: Klein, J. (2008)

3. Beispiel: Herkunft und Verbleib

Universität Siegen

Beispiel
Uni
Siegen

Tabelle 43 Region der Beschäftigung innerhalb Deutschlands (Bundesland)
(in Prozent; nur Absolventen, die eine Beschäftigung seit Studienabschluss aufgenommen haben und in Deutschland beschäftigt sind)

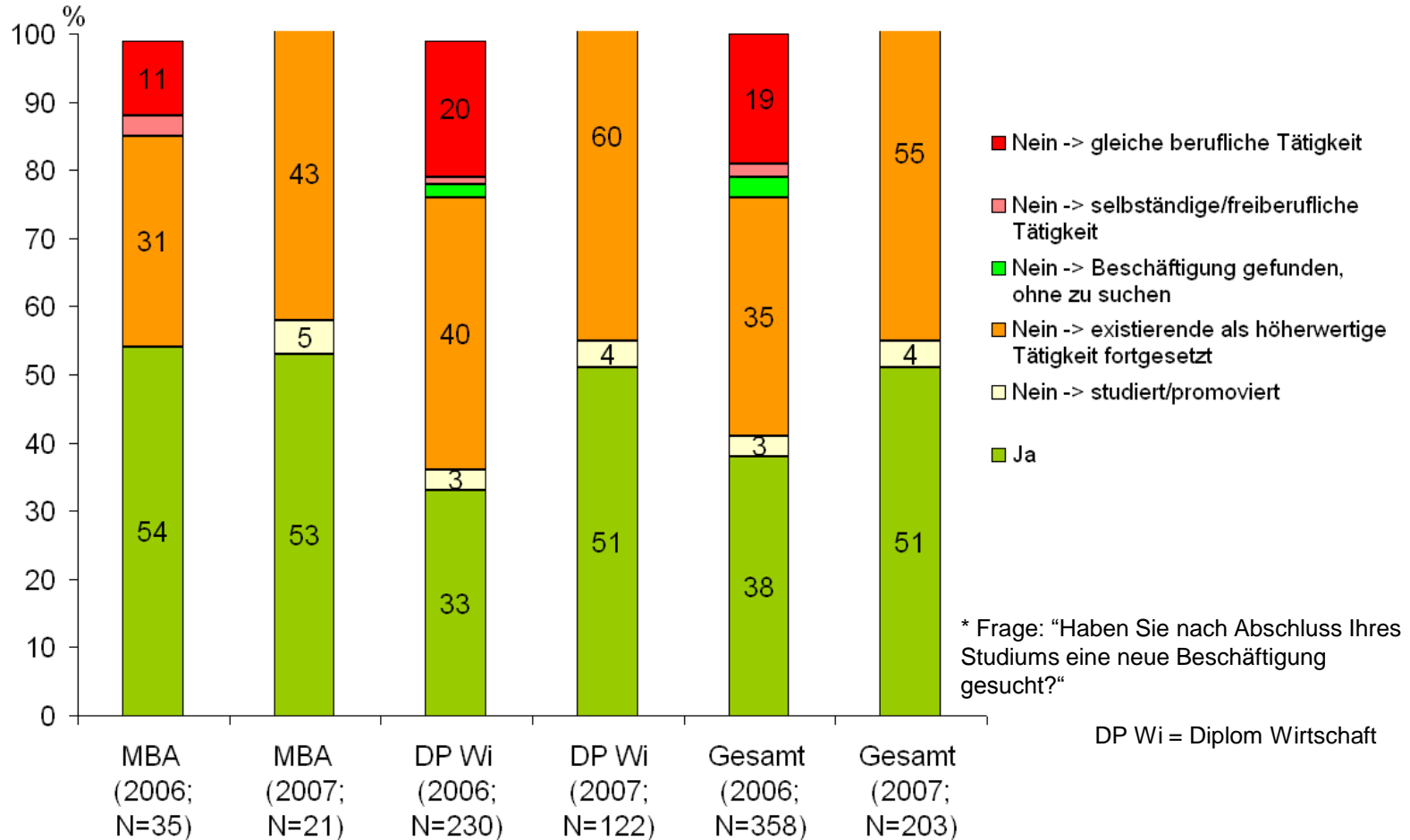
Region der Beschäftigung innerhalb Deutschlands (Bundesland)	Geistes-/ Gesellschaftswiss.	Sozialpäd. / Sozialarbeit	Wirtschaftswiss.	Mathe/ Naturwiss.	Architektur/ Bauing.	Ingenieurwissenschaften	Lehramt	Gesamt
Baden-Württemberg	5	3	8	0	7	6	2	5
Bayern	10	3	4	0	10	5	0	4
Berlin	2	2	0	0	0	0	0	1
Brandenburg	0	2	0	0	0	0	0	0
Hamburg	6	0	5	8	5	1	0	3
Hessen	12	16	13	0	7	15	3	11
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	2	1	2	0	2	0	0	1
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	60	61	62	92	51	65	90	68
Reinland-Pfalz	2	10	5	0	15	4	4	6
Saarland	2	1	0	0	0	0	0	0
Sachsen	2	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	1	0	2	0	2	1
Thüringen	0	0	0	0	0	4	0	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl (n)	67	100	117	12	41	80	119	536

¹⁾ davon in der Hochschulregion Siegen (Kreis Siegen-Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen) 36 %

Quelle: Klein, J. (2008)

3. Berufseinstieg und derzeitige Beschäftigungssituation

Suche nach einer Beschäftigung nach Studienabschluss*



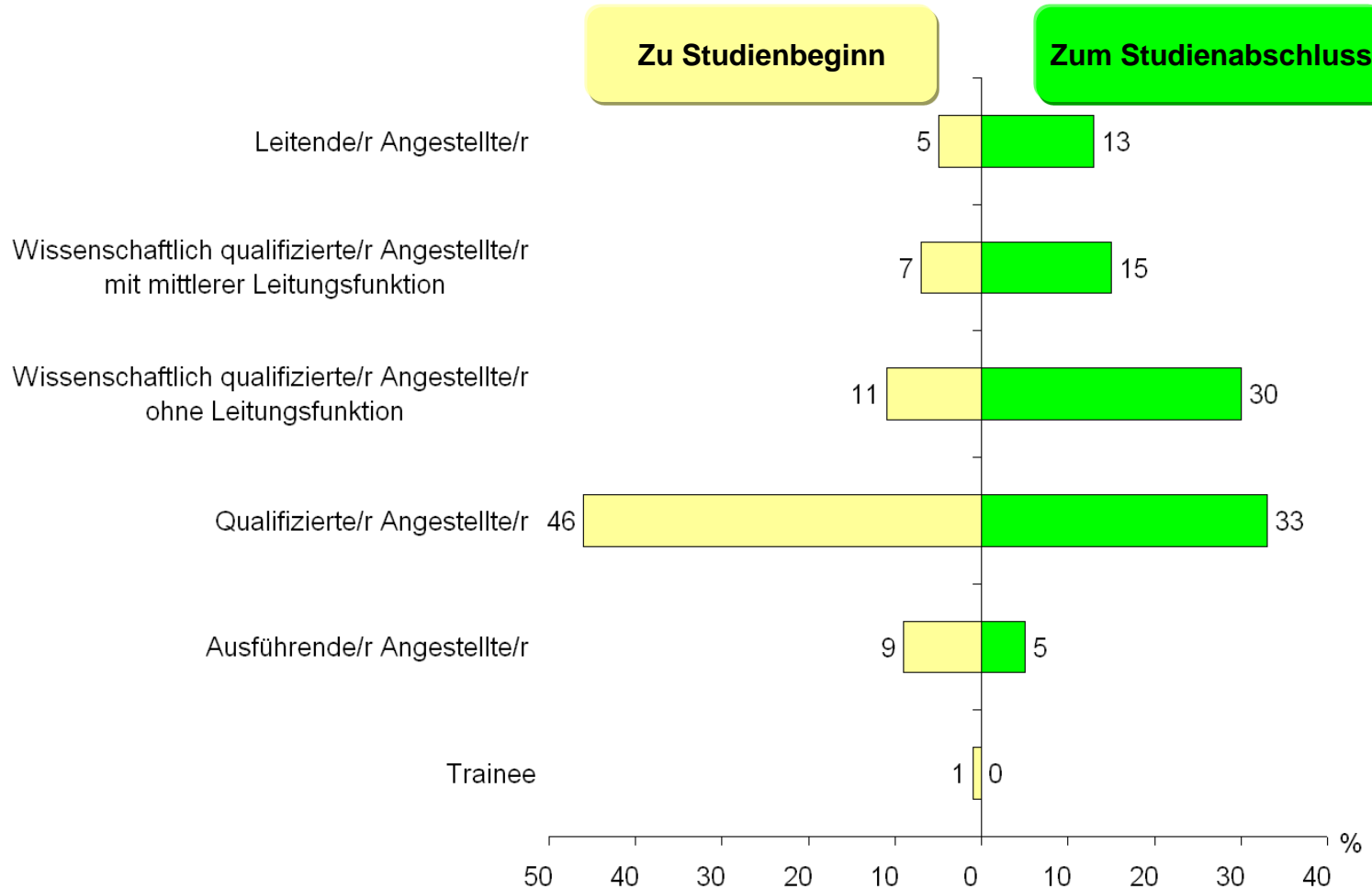
Mehrfachnennungen möglich

Gründe für studienferne Beschäftigung



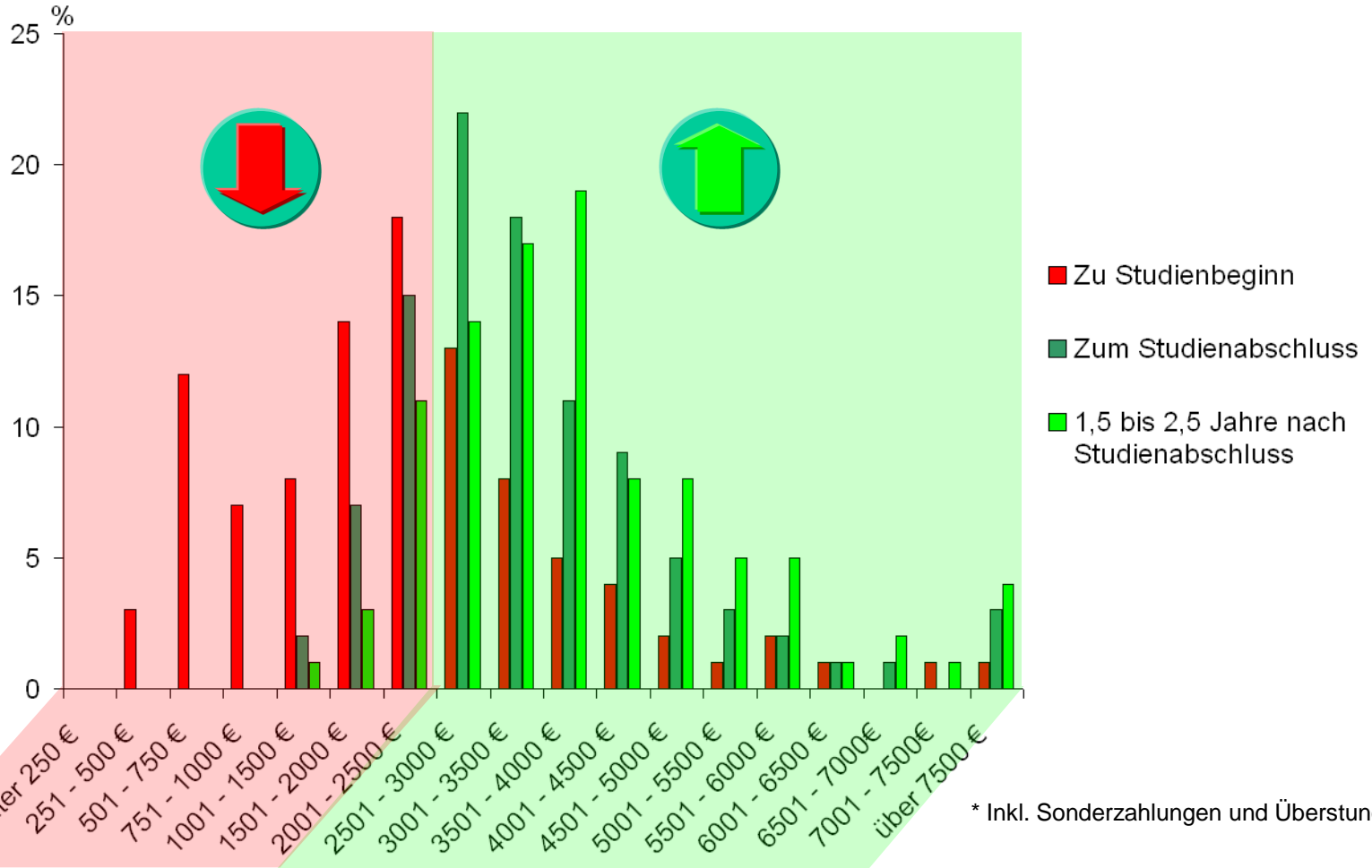
3. Berufseinstieg und derzeitige Beschäftigungssituation

Entwicklung der beruflichen Stellung



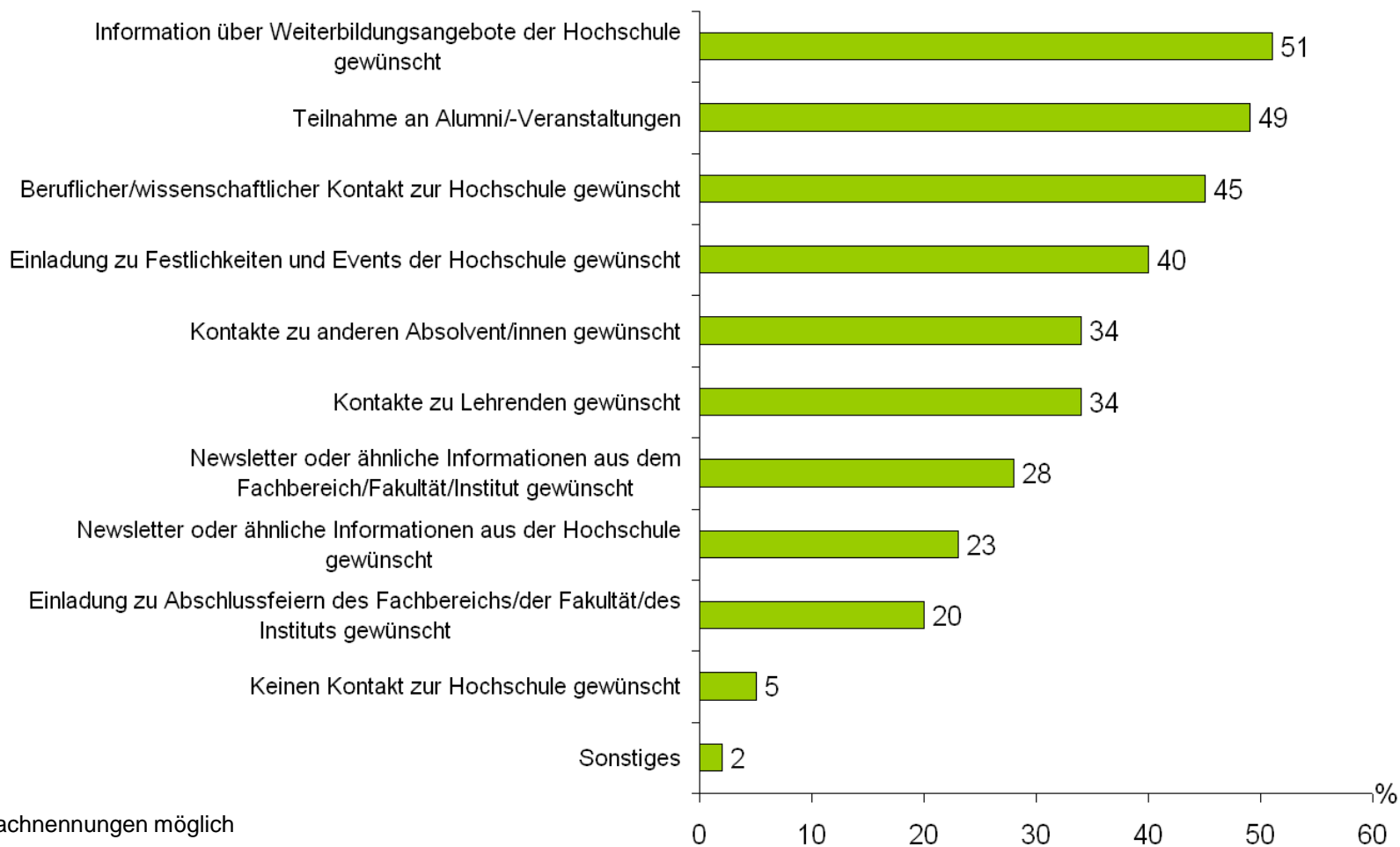
3. Berufseinstieg und derzeitige Beschäftigungssituation

Entwicklung Bruttomonatseinkommen* Jg. 2007 – Gesamt (N=361)



* Inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

Gewünschte Kontaktformen zur FOM



Folgen einer Absolventenstudie

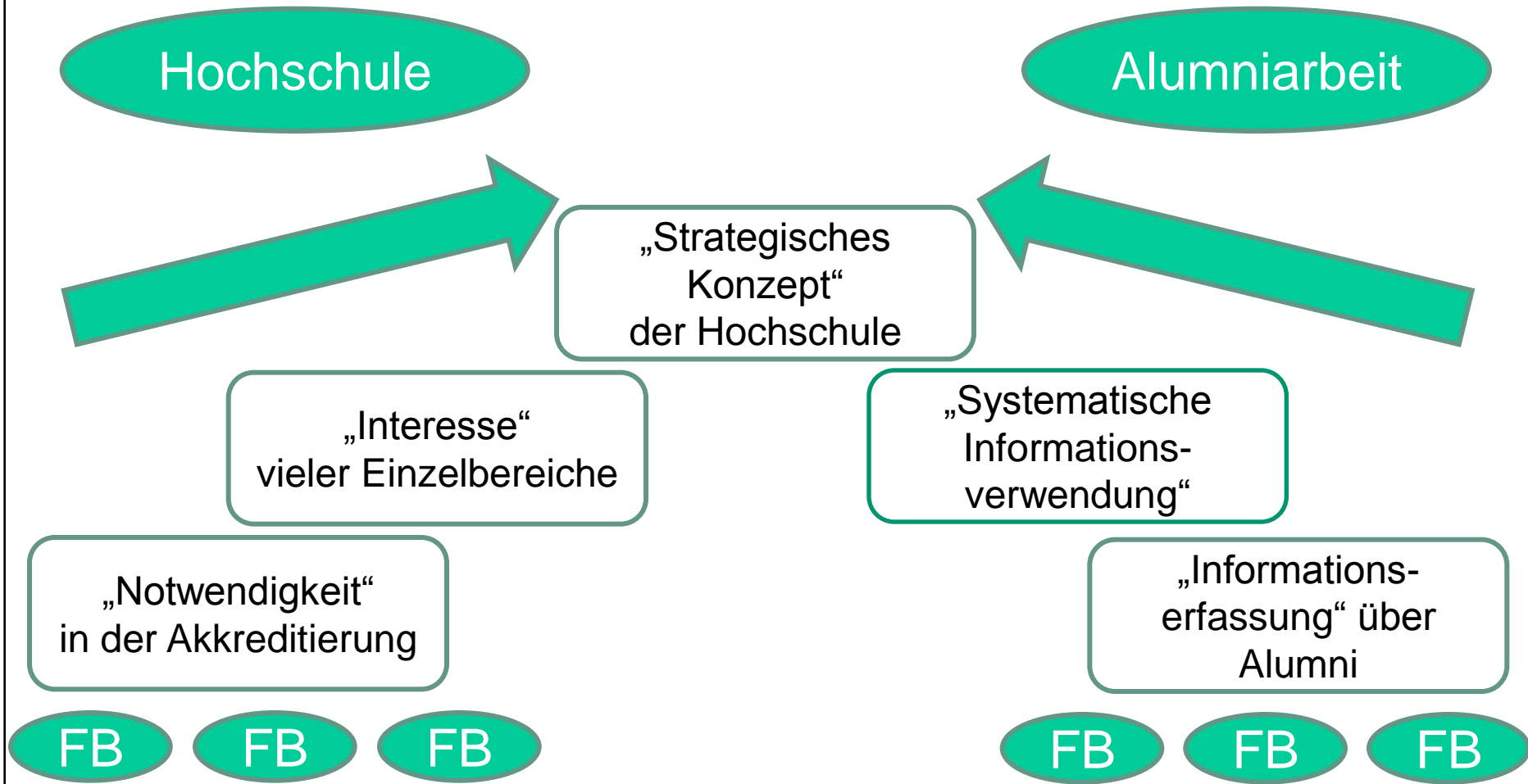
Hochschule

- Produktentwicklung** (Curriculum)
- Didaktikentwicklung** (Konkrete Lehrumsetzung)
- Angebotsentwicklung** (Standorte, Zeiten, Studienformen etc.)
- Außenkommunikation** (Studienanfänger, Arbeitgeber etc.)
- Profilentwicklung** (Hochschulausrichtung)
- Kooperationsentwicklung** (Hochschulen mit Hochschulen, Hochschulen mit Unternehmen)

Alumniarbeit

- Produktentwicklung** (Angebotskatalog)
- Angebotsentwicklung** (Alumniaktivitäten)
- Zielgruppen- / Clusteridentifikation** (Alumni-Treffs etc.)
- Drittkontakte** (zu Unternehmen etc.)
- Datenaktualisierung** (Erreichbarkeit, Verbleib)

Strategische Bedeutungsentwicklung Absolventenstudien



Absolventenstudien als Instrument für die Alumniarbeit am Beispiel der INCHER-Absolventenstudien

Prof. Dr. M. Klumpp
Dipl.-Psych. N. Völckel

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

